

Fungi selecti Bavariae Nr. 9

Jürgen Schreiner, Limesstr. 15, 63939 Wörth a. Main

Basidiomycetes – Boletales – Boletaceae Chevalier 1826

Boletus torosus Fr. – Ochsenröhrling



Boletus torosus

Foto: J. Schreiner

Beschreibung: Hut bis 25 cm; jung fast kugelig, dann polsterförmig gewölbt, auch alt kaum verflachend. Oberfläche trocken, fast glatt, fein eingewachsen-faserig, feucht leicht klebrig, Hutrand jung mit dicker Krempe; ganz jung gelb, bald auf grau-olivem Grundton mit schmutzig weinrötlichen Striemen, im Alter ganz oliv- bis purpurbraun, auf Druck blauend. Röhren jung sehr kurz, alt bis 30 mm, gelb; Poren gelb, alt mit orangerötlichem Beiton, auf Druck stark blauend. Stiel jung fast kugelig, auch alt gedrunken-bauchig, bis 7 cm dick, mit wurzelndem Myzelballen; gelb, auf $\frac{3}{4}$ -Länge mit feinem rotem, rötlichem Netz, zur Basis schmutzig braunrötlich, auf Druck blauschwarz. Fleisch auffallend schwer, zitronengelb, in der Stielbasis weinrot, im Schnitt tintenblau, Röhrenboden gelb. Geruch pilzig, Geschmack schwach säuerlich. Sporen 11-15x5-6 μm , HDS ein Trichoderm mit 2-8 μm breiten Hyphen.

Fundstelle: Bayern, Landkreis Garmisch-Partenkirchen, Krün, Buckelwiesen am Geißschädel, MTB 8533-12, ca. 930 m, 13.9.2007, leg. et det. J. Schreiner, Beleg im Privatherbar JS.

Ökologie: Im montanen Nadelwald und auf Bergwiesen unter Fichten (*Picea*) auf Kalk, gerne mit *Boletus rubrosanguineus* (Walty) ex Cheype. Kommt auch unter Rotbuche (*Fagus*) vor.

Diskussion: Von anderen Purpurröhrlingen durch die gelben Poren und die schweren Fruchtkörper zu unterscheiden.

Verbreitung: *Boletus torosus* ist in Bayern nur aus dem Werdenfelser Land (MTB 8533) mit (2007) vier Fundstellen bekannt. In ganz Deutschland sehr selten (s.a. Nachtrag, S. 87).

Bibliographie & Ikonographie: DERMEK, A. (1979): FRIC IX: 22f., pl. 69b – ENGEL, H. et al. (1983): Dickröhrlinge: 38 – ALESSIO, C. L. (1985): *Boletus* Dill. ex L. (sensu lato): 32 – REDEUILH, G. (1992): Bull. Soc. Mycol. France 108(4): 155-172, Atl. Pl. 1-2. – CETTO, B. (1994): I funghi dal vero, Band 4: 1556 – GALLI, R. (1998): I Boleti: 220 f. – MUÑOZ, J. A. (2005): *Boletus* s.l.: 383-386, Fot. 59a-d – RÖGER, F. (2007): Der Tintling 50: 7-20 (18).